

Einmalig!

Die Urlaubsregion Oberlausitz



oberlausitz.

Einmalig!

Die Urlaubsregion Oberlausitz

Sie suchen das Außergewöhnliche, Überraschende, Einzigartige, ohne dafür in die entferntesten Winkel der Welt reisen zu müssen? Dann sind Sie in der Oberlausitz genau richtig!

Die Urlaubsregion im Osten Sachsens bietet Ihnen eine erstaunliche Vielfalt. Wer den Kontrast zum Alltag sucht, Erstaunliches entdecken möchte und besondere Begegnungen liebt, wird hier auf Schritt und Tritt fündig. Urlaub in der Oberlausitz entspannt, belebt und bereichert gleichermaßen.


Mit dieser Broschüre möchten wir Lust und Neugier wecken, die Oberlausitz selbst zu erkunden. Wir haben Geschichten ausgewählt, die Spannendes und Hervorhebenswertes erzählen. In acht Kapiteln werden Landschaften und Kulturschätze, historische Ereignisse und Persönlichkeiten der Oberlausitz vorgestellt, die auf jeweils individuelle Weise Einzigartiges verkörpern.

Das Spektrum unverwechselbarer Attraktionen, die mit der Oberlausitz verbunden und nur hier authentisch vorzufinden sind, ist facettenreich. Es reicht von faszinierenden Landschaftsformen und Parks – drei darunter mit UNESCO-Welterbe-Status! – über Zeugnisse einer nur im Dreiländereck Deutschland – Polen – Tschechien – zu bewundernden Volksarchitektur, hochkarätige Museen und Veranstaltungen, bezaubernde Städte mit prägender Geschichte, alte Handwerkskünste und Traditionen des slawischen Volkes der Sorben bis zu einer Vielzahl origineller Freizeitknüller für kleine und große Abenteurer.

Seien Sie zu Gast in der Oberlausitz und lassen Sie sich begeistern! Ob bei Wanderungen oder Radtouren, auf historischen Straßen oder neuen Wegen, allein, zu zweit, in der Gruppe oder in Familie. Überall und stets aufs Neue werden Sie Einmaligem, ganz Besonderem begegnen, das Ihnen unvergesslich bleibt.



Karte: Ideenwerk Kromke | MGO

 Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Impressum Herausgeber und Inhalt: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH, Humboldtstraße 25, 02625 Bautzen, Tel. 03591 4877-0, info@oberlausitz.com, www.oberlausitz.com
Realisierung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design, Druck: Lößnitz Druck GmbH, 1. Auflage: 2018, Auflage: 5000 Stück, Fotonachweis: Titel (U1): Tobias Ritz | S. 4/5: Philipp Herfort – Ph-otography | S. 6/7: Bodo Hering – Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (1); Nada Quenzel – Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V. (2); Wolfgang Wittchen – MGO (3); Fouad Vollmer Werbeagentur – TMGS (4, 6, 8); Jan Scheffler – Verlag Das Ferienmagazin (5); Tobias Ritz – Trixi-Park GmbH (7) | S. 8/9: Wolfgang Schmidt – SchmidtFoto Chemnitz | S. 10/11: Sylvio Dittich – dresden-fotografie (1); Iana Miklosouva – Sorbisches Nationalensemble (2); Matthias Hultsch – Sorbisches Nationalensemble (3); Darius Buder (4); Jens Michael-Bierke (5); KRABAT-Mühle Schwarzkollm gGmbH (6, 8); Claudia Maria Steglich (7) | S. 12/13: Hagen Meischner – HAGENS WORLD PHOTOGRAPHY | S. 14/15: Fouad Vollmer Werbeagentur – TMGS (1); Volker Kreidler – Museum Niesky (2, 6); Rainer Große – Verlag Das Ferienmagazin (3); Achim Meurer – TMGS (4); Rainer Weisfogel (5); Hagen Meischner – HAGENS WORLD PHOTOGRAPHY (7) | S. 16/17: Nikolai Schmidt | S. 18/19: Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH (1); Robert Michalk – Museum der Westlausitz Kamenz (2); Pawel Sosnowski – Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (3); Tobias Hase – picture alliance (4); Anne Hasselbach – Lessing Museum Kamenz (5); Thomas Glaubitz – Stadt Zittau (6); Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur/Kulturhistorisches Museum (7); Nikolai Schmidt – Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH (8); Peter Stürzner – Stadtverwaltung Bischofswerda (9) | S. 20/21: Sylvio Dittich – dresden-fotografie | S. 22/23: René Egmont Pech – Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge (1); DK_DD – fotolia.com (2); Wolfgang Wittchen – MGO (3); René Egmont Pech – MGO (4); Rainer Weisfogel – TGG NEISSELAND e.V. (5); World travel images – fotolia.com (6); Johannes Ansoerg – Schlesiach-Oberlausitzer Museumsverbund gGmbH (7); Archiu Barockschloss Rammenau (8) | S. 24/25: Peter Wilhelm – Stadtverwaltung Bautzen | S. 26/27: Dieter Träummann – Stadtverwaltung Kamenz (1); IBZ Internationales Begegnungszentrum Kloster St. Marienthal (2); Die Partner – Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH (3); Ryszard Danilewski – Stadtverwaltung Luban (4); Matthias Ludwig – Stadtverwaltung Bautzen (5); Manfred Lohse – Foto Lohse (6); Rainer Weisfogel (7); Sabine Wenzel – Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH (8); Ralf Ganter – Stiftung Haus Schminke (9); Peter Emrich – Stadtverwaltung Löbau (10); Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH (11); Thomas Glaubitz – Stadtverwaltung Zittau (12) | S. 28/29: Herrnhuter Sterne GmbH | Nada Quenzel – Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V. (1); Alena Macmillan – Dillians (2); Frank Zömer – ZCOM (3); Herrnhuter Sterne GmbH (4); Achim Meurer – TMGS (5); Markus Balkow – TMGS (6); Ö GRAFIK (7); Nikolai Schmidt (8) | S. 32/33: Tobias Ritz – Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH | S. 34/35: Rainer Weisfogel – Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH (1); Jörg Funda – Erlebniswelt Krauschwitz (2); Philipp Herfort – Trixi-Park GmbH (3); Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH (4); **reit 15**; Kulturinsel Einsiedel (6); Zweckverband Kaise-Therme Kirschau (7); www.tierpark-goerlitz.de (8); Mario England – Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH (9); Abenteuer-Kletterwald Zittauer Gebirge (10) | Rückseite (U4): Peter Wilhelm (oben); Philipp Herfort (mittig); Tobias Ritz – Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH (unten)

Erfahren Sie mehr und finden Sie Ihren Ansprechpartner:
Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Humboldtstraße 25, 02625 Bautzen, info@oberlausitz.com

 **www.oberlausitz.com**

Schönheit liegt im Verborgenen



oberlausitz.

Bienenkorb, Teekanne, Orgel, Nashorn oder Mönch: manches Felsmassiv im Naturpark Zittauer Gebirge verblüfft mit ausgesprochen eigenwilliger Form. Die Sandsteingebilde wollen abseits großer Straßen entdeckt werden, ebenso wie andere Schönheiten – sei es nun im Oberlausitzer Bergland, im Land der tausend Teiche oder im Muskauer Faltenbogen. Die Eiszeit formte diese bizarre Landschaft, die als Geopark mit UNESCO-Titel anerkannt ist. Am besten geht man zu Fuß oder per Rad auf Tour, um die Natur und Landschaften der Oberlausitz kennenzulernen.



1 HAUS DER TAUSEND TEICHE

! **RIESIG** AUS GEFLUTETEN TAGEBAURESTLÖCHERN DES LAUSITZER BRAUNKOHLEREVIERS ENTSTEHT IM NORDEN SACHSENS UND SÜDEN BRANDENBURGS EUROPAS GRÖSSTE VON MENSCHENHAND GESCHAFFENE WASSERLANDSCHAFT MIT CA. 80 KILOMETER WEST-OST- UND 85 KILOMETER NORD-SÜD-AUSDEHNUNG.



5 UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Zentrale Anlaufstelle

HAUS DER TAUSEND TEICHE – der Name passt wie kein anderer. Als Lernort, Startpunkt für Exkursionen und Veranstaltungskulisse ist das Besucher- und Informationszentrum des UNESCO-Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft vieles in einem. Die multimediale Ausstellung im Haus widmet sich der jahrhundertealten Tradition der Teichwirtschaft und dabei vor allem der Aufzucht von Karpfen im Wechsel der vier Jahreszeiten. Das Wissen lässt sich entlang des Naturerlebnispfades weiter vertiefen, der gleich hinter dem HAUS DER TAUSEND TEICHE in Wartha beginnt. Er führt durch die Guttauer Teiche, die ganz praktisch zur Fischzucht genutzt werden.



2 Ehemalige Tagebaue – Landschaft im Wandel

3 Abfischen im Herbst



Frischer Fisch und maritime Momente

Die Oberlausitz zählt mit etwa 1000 Teichen zu den größten Binnenfischereigeieten in Deutschland. Die Produktion von Speisefisch in der Region hat schon seit dem 13. Jahrhundert Tradition. Grund genug, um in jedem Herbst die Lausitzer Fischwochen zu veranstalten. Restaurants, Hotels, Teichwirtschaften, Gästeführer und Naturschutzeinrichtungen laden zu dieser kulinarischen Entdeckungsreise ein. So haben beteiligte Gastwirte mindestens drei Gerichte auf der Karte, die aus einheimischem Fisch zubereitet werden. Vor allem Karpfen wachsen in den Teichen heran, aber auch Zander, Hecht oder Stör. Das vielfältige Programm umfasst außerdem Abfischfeste, Naturmärkte, geführte Teichwanderungen, Radtouren und Kochkurse. Vielgestaltig und stets im Wandel ist die junge Urlaubsregion Lausitzer Seenland, deren Herz geflutete Seen und schiffbare Kanäle sind, die aktive Erholung offerieren.

4 Ostseefeeling am Bärwalder See



6 Erfrischende Pause am Oder-Neiße-Radweg



7 Wanderrast, Stille genießen

! **CHARMANT** DEUTSCHLANDS KLEINSTES MITTELGEBIRGE IST DAS ZITTAUER GEBIRGE. **ES IST NUR KNAPP 14 KILOMETER LANG UND MAXIMAL 4,5 KILOMETER BREIT.**

Touren per Rad oder zu Fuß

Seeadler-Rundweg, Froschradweg, Wolfsradweg: diese Namen weisen auf manche Besonderheit in der Oberlausitz hin. Die Touren führen durch die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, die zu einem großen Teil als einziges Biosphärenreservat in Sachsen unter UNESCO-Schutz steht. Es lohnt sich, Ausschau nach seltenen Arten zu halten. Neben Seeadlern fühlen sich Fischotter, Graureiher oder Weißstörche in dem Gebiet heimisch. Ein Rundradweg mit dem Titel »OL 100« verläuft quer durch die Oberlausitz. Die 620 Kilometer lange Route verbindet nicht nur die bekanntesten Themenradwege miteinander, sondern auch landschaftlich und kulturell besonders sehenswerte Orte. Für Wanderer empfiehlt sich der Oberlausitzer Bergweg mit 107 Kilometern Länge. Auf sechs Etappen gelangt man auf dem einzigen prämierten Qualitätswanderweg in der Oberlausitz vom Töpferort Neukirch/Lausitz bis nach Zittau, die Stadt der Fastentücher.

8 Wandern im Naturpark Zittauer Gebirge



Lebendige Tradition



oberlausitz.

Harry Potter kennt sicher jeder, aber Krabat? Die Schriftsteller Otfried Preußler und Jurij Brezan verhalfen der bekanntesten sorbischen Sagengestalt zu weltweitem Ruhm. In immerhin 37 Sprachen wurde das preisgekrönte Buch über den Waisenjungen übersetzt, der beim Schwarzen Müller die Kunst der Magie erlernt. Am Originalschauplatz der Legende ist Krabats Zauberschule längst wieder entstanden: die KRABAT-Mühle Schwarzkollm. Sie ist ein Ort mit magischer Anziehungskraft mitten in der zweisprachigen Oberlausitz, wo die Sorben als kleinstes slawisches Volk Alltag und Kultur bereichern.



1 Osterreiter in der Oberlausitz

! VERWURZELT DIE SORBEN SIND DIE EINZIGE NATIONALE MINDERHEIT IN DEUTSCHLAND, DEREN SIEDLUNGSGEBIET – IN DER SÄCHSISCHEN OBERLAUSITZ UND DER BRANDENBURGISCHEN NIEDERLAUSITZ – VOLLSTÄNDIG IN DEUTSCHLAND LIEGT.



5 Zweisprachigkeit



6 Ensemble KRABAT-Mühle

Hoch zu Ross

Mancher nennt die Oberlausitz Osterland, und das nicht zu Unrecht. In der Region und gerade bei den Sorben blieben außergewöhnlich viele Ostertraditionen erhalten. Ein zutiefst religiöser Brauch ist das Osterreiten. Hunderte Männer mit Frack und Zylinder steigen dazu auf prächtig geschmückte Pferde, um die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi hoch zu Ross zu verkünden. Zehn solche festlichen Prozessionen sind am Ostersonntag in der Oberlausitz unterwegs. Die Sorben haben zudem kunstvolle Techniken entwickelt, um Ostereier filigran zu verzieren. Der Brauch lässt sich alljährlich bei Vorführungen auf verschiedenen Veranstaltungen bewundern, etwa auf dem Sorbischen Ostereiermarkt in Bautzen.



2/3 Sorbisches National-Ensemble



Sorbische Impressionen

Krabat, dem sorbischen Faust, werden enorme Kräfte nachgesagt. Der Zaubermeister soll karge Böden fruchtbar gemacht und Sümpfe trockengelegt haben. In der Oberlausitz ist der Sagengestalt ein Radweg gewidmet, der Orte seines Wirkens verbindet. Die Rundtour führt unter anderem nach Schwarzkollm zur KRABAT-Mühle oder zu Krabats Neuem Vorwerk in Groß Särchen. Sorbische Impressionen können Radfahrer auch entlang einer anderen Themenroute durch das Siedlungsgebiet des kleinsten slawischen Volkes sammeln. Zu den Stationen am Wegesrand gehören die Wallfahrtskirche in Rosenthal und der Friedhof in Ralbitz, der mit durchweg schlichten weißen Holzkreuzen auf den Gräbern auffällt.

Doppelt ausgeschildert

Vierorts in der Oberlausitz sind Ortseingänge, Bahnhöfe oder Straßen auf Deutsch und Sorbisch beschriftet. An den zweisprachigen Schildern zeigt sich eine Besonderheit der Region: mit den Sorben lebt dort eine von vier nationalen Minderheiten, die es in Deutschland gibt. Einblick in Geschichte und Traditionen des kleinsten slawischen Volkes vermittelt das Sorbische Museum auf der Ortenburg in Bautzen. Das Deutsch-Sorbische Volkstheater in Bautzen hat Inszenierungen in beiden Sprachen auf dem Spielplan. Als Botschafter der Oberlausitz ist das Sorbische National-Ensemble in und außerhalb der Region unterwegs. Alljährlich im Januar bringt das Drei-Sparten-Haus zwei Programme auf die Bühne, in denen der Brauch der sorbischen Vogelhochzeit immer wieder neu in Szene gesetzt ist: für Erwachsene und Kinder.



7 Friedhof in Ralbitz



4 Sorbische Ostereier



8 Sorbische Tanggruppe zum Mühlenfest in Schwarzkollm

Holz in der Hütte



oberlausitz.

Mit »Holz vor der Hütte« zu prahlen, hat die Oberlausitz nicht nötig. Einige Häuser in der Region bestehen sogar komplett aus diesem natürlichen Baumaterial. In der walddichten Landschaft dient Holz seit Jahrhunderten dafür. Im Norden der Region entstanden aus behauenen Stämmen die Schrotholzhäuser. Den Süden im Dreiländereck zu Polen und Tschechien prägt mit den Umgebendhäusern eine weltweit einzigartige Volksbauweise. Die kluge Konstruktion stabilisiert nicht nur das Gebäude, sondern sieht obendrein auffallend schön aus.



1 »Haus der Sinne« im Denkmalort Obercunnersdorf



4 Portal an Umgebendehaus



5 Ertlichthof Rietschen

Tragende Bögen

Türstöcke aus Granit oder Sandstein, schmiedeeiserne Fenstergitter, kunstvolle Verschiefungen an der Fassade, Blütenpracht in gepflegten Vorgärten: mit zahlreichen schönen Details fallen Umgebendehäuser vielerorts in der Oberlausitz ins Auge. Markantestes Merkmal der traditionellen Fachwerkbauten ist das Umgebende, eine hölzerne, oft bogenförmige Konstruktion, die Obergeschoss und Dach trägt. Rund 6.000 solcher Häuser sind in der Oberlausitz erhalten. Entlang der »Oberlausitzer Umgebendehausstraße«, einer Regionalstrecke der Deutschen Fachwerkstraße, reihen sich diese Schmuckstücke dicht an dicht. Wer Lust auf »Urlaub im Umgebendehaus« hat, kann in historischem Ambiente nächtigen, ohne auf modernen Komfort zu verzichten. Der Umgebendehaus-Park in Cunewalde vereint ausgewählte Bauten aus der Oberlausitz in Miniaturform. Die 19 Modelle wurden im Maßstab 1:5 originalgetreu nachgebaut.

2 Ausstellung im Konrad-Wachsmann-Haus



Von Niesky in alle Welt

Die Konstruktionsideen von Konrad Wachsmann (1901–1980) waren revolutionär und bescherten ihm internationales Ansehen. Der Pionier des industriellen Bauens hatte in den USA zusammen mit Walter Gropius eine Fabrik gegründet, die ab 1943 vorgefertigte Häuser herstellte. Erfahrungen dafür brachte er aus der Oberlausitz mit, wo er seine berufliche Karriere begonnen hatte. Mit nur 25 Jahren wurde er Chefarchitekt der Firma Christoph & Unmack in Niesky, die Fertighäuser aus Holz produzierte und in die ganze Welt exportierte. Fast 100 original erhalten gebliebene Holzbauten in der Stadt erinnern an die Blütezeit des Unternehmens. Ein Holzhauspfad verbindet die einzelnen Standorte und führt auch zu dem Blockhaus, das Wachsmann einst für ein Vorstandsmitglied von Christoph & Unmack entwarf. Das Denkmal steht Besuchern mit einer Dauerausstellung über Holzbauten der Moderne offen.

! REVOLUTIONÄR KONRAD WACHSMANN ENTWICKELTE ELEMENTE ALS FERTIGTEILE, DIE ER AB 1941 IN SEINER AMERIKANISCHEN FIRMA FÜR DIE UNTERSCHIEDLICHSTEN HAUSTYPEN HERSTELLTE.

! EINZIGARTIG UMGEBINDEHÄUSER SIND WELTWEIT NUR HIER ZU FINDEN – IM DREILÄNDERECK VON OBERLAUSITZ, NIEDERSCHLESILIEN UND NORDBÖHMEN.



6 Im Konrad-Wachsmann-Haus

Einfach durchdacht

Es erscheint wie ein Wunder, dass Schrotholzhäuser ganz ohne Nagel auskommen. Sie waren typisch für die nördliche Oberlausitz. Für den Bau verwendete man meist Kiefern, die vorwiegend in der Gegend mit sandigen Böden wachsen. Die Rinde der ausgewählten Bäume wurde drei Jahre vor dem Fällen angeschnitten. Das Harz konnte sich im Stamm sammeln und konservierte das Holz auf natürliche Weise. Fast 30 Schrotholzhäuser aus der Region sind in Rietschen wiederaufgebaut worden. Die Ertlichthofsiedlung am Ortsrand vermittelt einen Eindruck, wie ein Lausitzer Heidedorf einst aussah. Ebenfalls einen »hölzernen Geist« haben die Oberlausitzer Mühlen, die vom Leben und Arbeiten vergangener Zeiten berichten und heute vielseitig erlebbar sind.

7 Kottmarsdorfer Bockwindmühle



Geistreicher Fundus



oberlausitz.

Was haben der Dichter Gotthold Ephraim Lessing, der Maler Georg Baselitz und der Bildhauer Ernst Rietschel als Schöpfer des Goethe-Schiller-Denkmals in Weimar gemeinsam? All diese namhaften Größen kamen in der Oberlausitz zur Welt. Seit Jahrhunderten sind Kultur, Kunst und Musik fest in der Region verankert. Museen bewahren Schätze aus verschiedenen Epochen, etwa die in Deutschland einzigartigen Zittauer Fastentücher. Immerhin drei Theater zwischen Bautzen und Zittau unterhalten das Publikum mit Schauspiel, Musik, Puppenspiel und Tanz. Das Haus in Görlitz wird sogar gern als »Kleine Semperoper« bezeichnet.



1 Musikfesttage Hoyerswerda

GIGANTISCH DIE GRÖSSTE MUSEUMS-VITRINE DER WELT BEFINDET SICH IN DER ZITTAUER KIRCHE ZUM HEILIGEN KREUZ UND BEHERBERGT DAS 8,20 METER HOHE UND 6,80 METER BREITE GROSSE ZITTAUER FASTENTUCH VON 1472.

Klangerlebnisse

Aller zwei Jahre führt der Lausitzer Musiksommer an immer wieder andere Orte in der Region. Das abwechslungsreiche Festivalprogramm ermöglicht Begegnungen mit ausgesuchten Künstlern und Ensembles. Seit mehr als 50 Jahren sorgen die Musikfesttage in Hoyerswerda für außergewöhnliche und oft überraschende Klangfarben. Die dreiwöchige Veranstaltungsreihe wird immer Mitte April von der Neuen Lausitzer Philharmonie eröffnet. Das Orchester bespielt ansonsten den gesamten Kulturraum, indem es das Jahr über vielerorts in der Oberlausitz mit verschiedenen Konzertprogrammen auftritt.



6 Konzert im Museum Kirche zum Heiligen Kreuz mit Großem Zittauer Fastentuch im Hintergrund

2 Museum der Westlausitz



Museale Schatzkammern

Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781) gehört zu den Wegbereitern des deutschen Nationaltheaters. Seine Geburtsstadt Kamenz hat für ihn ein Literaturmuseum eingerichtet, in dem Besucher auf Tuchfühlung mit dem Dichter gehen können. Mit mehr als 80 Epitaphien besitzt Zittau einen großen Schatz an Kostbarkeiten. Einen Teil dieser Gedächtnisbilder präsentiert die Stadt am Dreiländereck in der restaurierten Kirche St. Peter und Paul. Die Galerie der Moderne im Görlitzer Kaisertrutz zeigt ausgewählte Kunstwerke aus dem 20. und 21. Jahrhundert, darunter Arbeiten von Johannes Wüsten und Otto Modersohn. Hochwertiges Kunsthandwerk aus Glas, Zinn, Silber und Keramik ist im Jugendstil-Schauraum des Bautzener Museums ausgestellt.



3 »Fluch von Oybin« auf der Waldbühne Jonsdorf



4 Georg Baselitz, Künstler von Weltrang



7 Galerie der Moderne im Görlitzer Kaisertrutz



8 Altstadtfest Görlitz

5 Lessing-Museum, Kamenz



9 Karl-May-Spiele, Bischofswerda



Straßenpflaster als Bühne

Theater unter freiem Himmel ist vor ganz unterschiedlichen Kulissen in der Oberlausitz zu erleben. Beim Internationalen Straßentheaterfestival »ViaThea« in Görlitz verwandeln sich alljährlich Straßen und Plätze in eine Bühne. Teilweise weit gereiste Künstler verzaubern dort die Zuschauer, etwa mit Musik, Akrobatik, Tanz oder Figurentheater. Auf amüsant-unterhaltliche Vorstellungen dürfen sich Besucher des Bautzener Theatersommers im Hof der Ortenburg freuen. Ein professionell inszeniertes Schauspielspektakel kommt auch in jedem Jahr bei den Sommerfestspielen auf der Waldbühne in Jonsdorf heraus. Andernorts erwarten Laienensembles ihr Publikum, etwa auf der Waldbühne in Sohland.



Geniale Gartenkunst

oberlausitz.

Hermann von Pückler-Muskau (1785–1871) riskierte eine Menge, um seine Träume von einer idealen Gartenlandschaft zu verwirklichen. Er ließ sich sogar von seiner geliebten Frau Lucie scheiden, um in England eine reiche Braut und damit dringend benötigtes Geld zu finden. Der größte Wurf gelang dem grünen Fürsten an der Neiße. Der von ihm geschaffene Muskauer Park gehört inzwischen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Dies mag Landschaftsarchitekten darüber hinwegtrösten, dass Pücklers Name heute vor allem in Form einer dreischichtigen Eisspezialität in vieler Munde ist.



1 Am Oybin



2 oben: Seifersdorfer Tal

3 unten: Klostergarten, Panschwitz-Kuckau

6 Lausitzer Findlingpark Nochten

! ROMANTISCH DAS SEIFERSDORFER TAL IST EINER DER ÄLTESTEN DEUTSCHEN LANDSCHAFTSGÄRTEN. ES WURDE AB 1781 DURCH CHRISTINA VON BRÜHL, DER SCHWIEGERTOCHTER DES BERÜHMTEN SÄCHSISCHEN PREMIERMINISTERS GRAF HEINRICH VON BRÜHL, GESTALTET.



Schlosszauber

Kaum zu glauben, dass im Herzen des Muskauer Parks jahrzehntelang eine Ruine stand. Durch Brandstiftung 1945 zerstört, ist das Neue Schloss in alter Schönheit längst wieder aufgebaut. Die Dauerausstellung in einem Flügel des Gebäudes zeigt Fürst Pückler, den Parkschöpfer, in all seinen Facetten. Im Barockschloss Rammenau können Besucher durch stilvolle Salons mit prächtigen Wandmalereien schlendern. Auch die Schlösser in Königshain, Neschwitz und Krobnitz stehen zur Besichtigung offen. Den Berg Oybin im Naturpark Zittauer Gebirge krönt die mystisch wirkende Burg- und Klosteranlage, die Maler wie Caspar David Friedrich und Carl Gustav Carus in der Romantik inspirierte.



4 Schloss Neschwitz



7 Schloss Krobnitz

Schergewichte im Steingarten

Bergleute sehen Findlinge als ungeliebte »Steine des Anstoßes«. Die tonnenschweren Brocken kamen mit der Eiszeit aus Skandinavien in die Lausitz und sind beim Kohleabbau schlichtweg im Weg. Im Osten Sachsens haben rund 7 000 Schwergewichte eine neue Verwendung gefunden. Zwischen Gehölzen und Pflanzen eingebettet, bilden sie dort den Lausitzer Findlingpark Nochten. Der europaweit einmalige Landschaftsgarten ist so angelegt, dass zu jeder Jahreszeit etwas blüht. Durch die 2003 eröffnete Anlage schlängelt sich ein drei Kilometer langer Rundweg. Er verbindet Heide-, Stein- und Teichgarten mit Naturheide und Heidemoor.

Grüne Perlen

Die Oberlausitz überrascht mit vielfältigen Beispielen der Gartenkunst. Diese zeugen von der wechselvollen Geschichte in dem alten Kulturraum. Er dehnt sich bis nach Niederschlesien im heutigen Polen aus. Berühmte Architekten und Landschaftskünstler wie Fürst Hermann von Pückler-Muskau, Karl Friedrich Schinkel oder Peter Joseph Lenné hinterließen dort ihre Spuren. Der Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße verbindet repräsentative Anlagen mit versteckten und weniger bekannten Kleinodern. Für die deutsche Seite seien das Seifersdorfer Tal, der Landschaftspark in Rothenburg oder der Rhododendronpark in Kromlau genannt, wo es sich wunderbar spazieren und wandern lässt.



5 Rhododendronpark Kromlau mit Rakotzbrücke

! REPRÄSENTATIV ALS SCHÖNSTE LANDBAROCKANLAGE SACHSENS GILT DAS BAROCKSCHLOSS RAMMENAU, EIN KOMPLETT ERHALTENES ENSEMBLE AUS SCHLOSS, MEIERHOF UND PARK.



8 Im Barockschloss Rammenau

Gemeinsinn prägt Städte



oberlausitz.

Starke Allianzen zahlen sich aus. Das bewies nicht nur die Hanse im norddeutschen Raum. In der Oberlausitz schlossen Löbau, Görlitz, Bautzen, Zittau, Kamenz und Lauban 1346 ein Bündnis, das nahezu 500 Jahre Bestand haben sollte. Mit vereinten Kräften schützten die sechs Städte ihre Handelswege und sprachen gemeinsam Recht. Der Oberlausitzer Sechsstädtebund, der in Löbau gegründet wurde, bescherte den Verbündeten Ansehen und Reichtum. Seine Blütezeit lässt sich bis heute vielerorts ablesen, etwa an der prächtigen Architektur in den Städten.



1 Auf der »Via Sacra«, Klosterkirche St. Annen, Kamenz

TRADITIONSREICH DAS ÄLTESTE ZISTERZIENSER-INNENKLOSTER IN DEUTSCHLAND, DAS SEIT SEINER GRÜNDUNG 1235 UNUNTERBROCHEN BESTEHT, IST ST. MARIENTHAL IN OSTRITZ. DAS KLOSTER ST. MARIENSTERN IN PANSCHWITZ-KUCKAU EXISTIERT SEIT 1248.



2 Kloster St. Marienthal, Ostritz

3 »Görliwood« – Bester europäischer Filmdrehort des Jahrzehnts



7 Gusseisener Friedrich-August-Turm auf dem Löbauer Berg



8 Abend auf dem Görlitzer Untermarkt

Heilige Straße

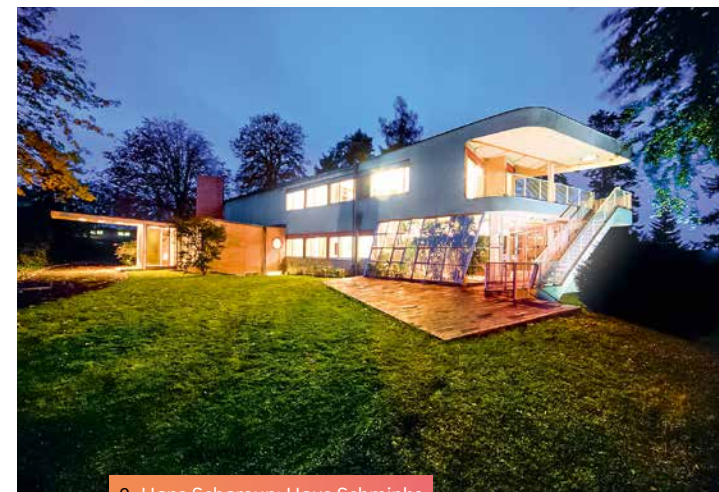
Reisen ohne Grenzen, durch Jahrhunderte, zur Besinnung – unter diesem Motto lernen Besucher entlang der »Via Sacra« kulturhistorisch bedeutsame Orte im deutsch-tschechisch-polnischen Dreiländereck kennen. Die »Heilige Straße« liegt in einem alten gemeinsamen Kulturraum in der Mitte Europas. In der Oberlausitz, Nordböhmen und Niederschlesien führt die Route grenzüberschreitend zu Begegnungen mit sakralen Schätzen und Kunstwerken. An der etwa 550 Kilometer langen Strecke liegen 20 Stationen, darunter die Zisterzienserinnenklöster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau und St. Marienthal in Ostritz, das Heilige Grab in Görlitz sowie der Dom St. Petri in Bautzen, den Protestanten und Katholiken gemeinsam nutzen.

ZAUBERHAFT IN DER KALTEN JAHRESZEIT ERWÄRMEN WEIHNACHTSMÄRKTE, WIE DER WENZELSMARKT BAUTZEN ODER DER SCHLESISCHE CHRISTKINDELMARKT GÖRLITZ, HERZ UND SEELE.

Denkmale an der Strecke

Mit Kamenz, Bautzen, Löbau und Görlitz liegen vier Orte des Oberlausitzer Sechsstädtebundes an der »Sächsischen Städteroute«. Dieser Radweg führt quer durch den Freistaat Sachsen. Anhalten lohnt sich vielerorts, etwa in Kamenz, der Geburtsstadt von Gotthold Ephraim Lessing. Dort steht die Klosterkirche St. Annen, in der fünf kostbare Schnitzaltäre ausge-

stellt sind, als Sakralmuseum offen. Ein Wahrzeichen in Bautzen ist der Reichturm, der aus dem Lot geriet und sich 1,44 Meter nach Nordwesten neigt. Mit dem gusseisernen Friedrich-August-Turm und dem von Hans Scharoun entworfenen Haus Schminke hat Löbau zwei herausragende Denkmale. In Görlitz bilden Bauwerke aus der Zeit der Gotik, des Barock, der Renaissance und des Jugendstils sowie aus der Gründerzeit ein einzigartig geschlossenes Ensemble.



9 Hans Scharoun: Haus Schminke

Architektur als Kulisse

Die Oberlausitzer mögen stimmungsvolle Feste. Alljährlich am Vorabend von Christi Himmelfahrt ist der historische Stadtkern von Zittau Kulisse für das »Spectaculum citaviae«. Ritter, Mönche, Feuerschlucker, Zauberer und Gaukler bevölkern dabei Straßen, Plätze, Höfe und Gassen. Immer um den 24. August beginnt das traditionsreiche Forstfest in Kamenz. Höhepunkt sind die Umzüge von ganz in Weiß gekleideten Schülern durch die prächtig geschmückte Stadt. An einem ausgezeichneten Ort wird Ende August das Altstadtfest in Görlitz gefeiert. Das Flächendenkmal an der Neiße sorgt als »Görliwood« für Aufsehen. 2017 gewann die Stadt den erstmals ausgelobten Preis als beste europäische Filmlocation des Jahrzehnts.

FASZINIEREND DAS 1930 FÜR EINEN LÖBAUER FABRIKANTEN GESTALTETE HAUS SCHMINKE GREIFT FORMEN UND MATERIALIEN DES SCHIFFBAUS AUF; ES IST EIN HERAUSRAGENDES, WELTWEIT BEKANNTES BEISPIEL DES »NEUEN BAUENS«.



4 Lauban (Lubań/PL), Marktplatz



5 Bautzen, Alte Wasserkunst



6 Kamenz, Marktplatz mit Rathaus



10 Löbau, Rathaus



11 Görlitz, Jugendstil-Kaufhaus



12 Zittau, Spectaculum Citaviae

Exportschlager



oberlausitz.

Nikolaus Ludwig Graf von Zingendorf war ein Adliger ohne Allüren. Er nahm 1722 Glaubensflüchtige aus Mähren auf und ermöglichte damit die Gründung der Herrnhuter Brüdergemeine. Von der Oberlausitz aus breitete sie sich weltweit aus – und mit ihr der Herrnhuter Stern. Mit seinen 25 Zacken entwickelte er enorme Strahlkraft. In Manufakturarbeit am Ursprungsort hergestellt, werden die Weihnachtsboten heute bis nach Amerika exportiert. Neben Pulsnitzer Pfefferkuchen zählen sie zu den bekanntesten Produkten handwerklicher Kunst aus der Oberlausitz.



1 Energiefabrik Knappenrode

ZEITLOS TRADITIONELLES HANDWERK WIRD IN DER OBERLAUSITZ AUCH MODERN IN SZENE GESETZT. TEXTILIEN UND PRAKTISCHE ACCESSOIRES WERDEN LIEBEVOLL UND INDIVIDUELL GEFERTIGT.



4 Herrnhuter Sterne



5 Deutsches Damast- und Frottiermuseum Großschönau

Industriekultur

Konrad Zuse (1910–1995) gilt als Erfinder des Computers. An ihn und sein Lebenswerk erinnert das nach ihm benannte Museum in Hoyerswerda, wo er 1928 sein Abitur abgelegt hatte. Eines der Zeugnisse für Industriekultur in der Oberlausitz ist die Energiefabrik in Knappenrode. Der Erlebnisrundgang auf dem weitläufigen Gelände der ehemaligen Brikettfabrik veranschaulicht den Weg der Kohle. Einblick in Handwerks- und Industriegeschichte der Region geben außerdem das Glasmuseum in Weißwasser, das Technische Museum der Bandweberei in Großröhrsdorf, die Oberlausitzer Töpfereien sowie die Pulsnitzer Blaudruckwerkstatt als vermutlich älteste noch arbeitende Blaudruckwerkstatt Deutschlands. An großen Drucktischen werden Baumwoll- oder Leinenstoffe mit Holzformen bedruckt.



2 Blaudruck-Tradition

SPEZIELL DEUTSCHLANDWEIT EINZIGARTIG SIND DER AUSBILDUNGSBERUF UND DIE INNUNG DER PFEFFERKÜCHLER, DIE ES NUR NOCH IN DER OBERLAUSITZ – KONKRET IN PULSNITZ – GIBT.

Markttreiben

Auf verschiedenen Märkten in der Oberlausitz zeigt sich die große Palette von Handwerkskünsten. Alljährlich am ersten Wochenende im November zieht der Pfefferkuchenmarkt in Pulsnitz die Besucher an. Bäcker der Stadt erhielten 1558 das Privileg, Pfefferkuchen herstellen zu dürfen. Acht Pfefferküchler und eine Lebkuchenfabrik produzieren hier das ganze Jahr über würzige Leckerbissen. Für zwei Tage im Juli kommen Töpfer aus ganz Deutschland in die Görlitzer Altstadt, um vor dem Rathaus ihre Ware zu verkaufen: beim Schlesischen Tippelmarkt. Das Barockschloss in Rammenau ist Ende August Schauplatz für die Internationalen Leinentage. Dazu versammeln sich Designer, Leinenhersteller und Handwerker, die auch alte Techniken vorführen, etwa die Verarbeitung von Flachs.



6 Oberlausitzer Töpferkunst



7 Regionale Pfefferkuchenleckereien

Handwerk auf der Spur

Großschönau schrieb Textilgeschichte, denn nirgendwo in Deutschland wurde so viel und so lange Damast gewebt. Europäische Adelshäuser hatten sich einst von dort Tafelwäsche aus dem edlen Bildgewebe kommen lassen. Auf einem Textilpfad können Besucher heute Spuren der vielschichtigen Vergangenheit Großschönaus nachgehen. Zu den 29 Stationen gehören die frühere Webschule, ehemalige Fabrikantenvillen und einfache Umgebendehäuser, in denen Handwebstühle ratterten. Im wahrsten Sinne des Wortes »steinhart« war der Granitabbau, der nicht nur das Granitdorf Demitz-Thumitz bis heute charakterisiert, sondern auch im Granitabbauuseum Königshainer Berge authentisch vorgestellt wird.



8 Tippelmarkt Görlitz

BEEINDRUCKEND DIE ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE IST DAS GRÖSSTE BERGBAUMUSEUM DES DEUTSCHEN BRAUNKOHLENBERGBAUS. BIS 1946 WAR SIE DIE MODERNSTE BRIKETFABRIK DEUTSCHLANDS.

3 Im Zuse-Computer-Museum, Hoyerswerda



Abenteuerwelt

A family of four is walking through a lush green forest. In the background, a large, realistic model of a dinosaur's head and neck is visible. The family consists of a man carrying a young child on his shoulders, a woman holding the hand of another child, and a third child walking ahead. The scene is bright and sunny, with sunlight filtering through the trees. The bottom of the image features a curved graphic element with orange and blue colors.

oberlausitz.

Saurier sind längst ausgestorben. Nicht in der Oberlausitz. Unweit von Bautzen scheinen die Urzeitechsen wieder aufgelebt zu sein. Zumindest bevölkern sie dort als verblüffend echt wirkende Modelle einen ganzen Park. Tyrannosaurus Rex, Brachiosaurus und andere Dinos in Respekt einflößender Größe ziehen jährlich über zweihunderttausend Besucher an. Dabei ist der Urzoo nur eine von zahlreichen Freizeitattraktionen, die das Herz all jener höher schlagen lässt, die Abenteuer und Spaß suchen.



1 Wasserabenteuer auf dem Bergdorfer See

! URWELTlich DER SAURIERPARK BEI BAUTZEN IST DEUTSCHLANDS GRÖSSTER »URZOO«, ER ZEIGT UNTER ANDEREM ÜBER 200 DINOSAURIER UND WIRD STÄNDIG MIT WEITEREN ATTRAKTIONEN BEREICHERT.



5 Irrgarten, Kleinwelka



2 Schrotholz-Saunadorf in Krauschwitz



6 Felsennest der Kulturinsel Einsiedel



3 Im Trixi Ferienpark Zittauer Gebirge

Vergnügen im Wasser

Für erfrischende Ausflüge empfehlen sich mehrere familienfreundliche Erlebnis- und Freizeitbäder in der Oberlausitz. Im Trixi-Bad Großschönau können Gäste bei jedem Wetter abtauchen. Im Freien lockt das Waldstrandbad, drinnen die Wellness-Oase mit Riesenrutsche, Saunalandschaft und Solebad. Ostsachsens größtes Solebecken ist eine Attraktion der Körse-Therme in Kirschau. In der Erlebniswelt Krauschwitz finden Gäste einen Schrotholz-Saunahof. Im Massenei-Bad Großröhrsdorf wird immer für angenehme Wassertemperaturen gesorgt. Eine Solaranlage erwärmt dort Quellwasser, das die Pools speist. Im Freizeitbad von Reichenbach können sich Gäste auf einer Skaterbahn sogar außerhalb des Wassers vergnügen.



7 In der Körse-Therme Kirschau

Tierische Begegnungen

Tiger, Pinguine, Panda-Bären, Krokodile: in den fünf Tierparks der Oberlausitz treffen Besucher auf Arten, die sie in freier Natur eher nicht zu Gesicht bekommen. Jede Anlage hat ihr eigenes Profil. Zu einer kleinen Weltreise durch verschiedene Kontinente lädt der Zoo in Hoyerswerda ein. Das Tropenhaus dort bewohnen Echsen, Leguane, Schlangen und Zwergflusspferde. Yaks, Kaschmirziegen, Kamele und Stachelschweine leben im Tibetdorf des Görlitzer Naturschutz-Tierparks. Fünf Häuser wurden dafür originalgetreu im osttibetischen Stil errichtet. Sachsens kleinster Tierpark in Bischofswerda zeigt mehrere Bärenarten. Die begehbare Australienanlage in Zittau macht hautnahe Begegnungen mit Kängurus möglich. Der Tierpark Weißwasser wartet mit der mystischen Welt der Eulen auf. Exotische Arten lassen sich auch im Schmetterlingshaus in Jonsdorf beobachten.



4 Zoo in Hoyerswerda



8 Naturschutz-Tierpark Görlitz-Zgorzelec

Über den Wipfeln

Irrgarten, Sommerrodelbahn, Waldeisenbahn, Sternwarte, Minigolf: in der Oberlausitz finden Besucher jede Menge Freizeitknüller. Auf der Kulturinsel Einsiedel können Gäste sogar in den Wipfeln schlafen. In dem etwas anderen Freizeitpark mit weitläufiger Spiellandschaft steht Deutschlands erstes Baumhaushotel offen. Hoch hinaus geht es auch im Abenteuer-Kletterwald Zittauer Gebirge. Die Anlage in Großschönau bietet sich für Wagemutige an, die über eine Wackelbrücke balancieren, in Baumkronen über Hindernisse steigen oder mit der Seilbahn über einen See fliegen wollen. Im Hochseilgarten an der Talsperre Bautzen lassen sich sechs Parcours mit rund 50 unterschiedlichen Kletterübungen erproben.

9 Zittauer Schmalspurbahn



10 Abenteuer-Kletterwald Zittauer Gebirge

! AUTHENTISCH DAS EINZIGE TIBETISCHE DORF AUSSERHALB TIBETS ENTSTAND NACH ORIGINALEN VORBILDERN VON BAUTEN IN DER HOCHGEBIRGSREGION IM NATURSCHUTZ-TIERPARK GÖRLITZ/ZGORZELEC UND BEHERBERGT TYPISCHE HAUS- UND WILDTIERE JENER FERNEN GEGEND.

Viele gute Gründe.



KULTURENTDECKERLAND

Europäische Geschichte hat die Region im Dreiländereck zu Polen und Tschechien über Jahrhunderte hinweg geprägt. Historische Städte, sakrale Bauwerke, Kunstschätze sowie stilvoll angelegte Parks und Gärten warten darauf entdeckt zu werden.



LANDSCHAFTSWUNDERLAND

Idyllische Landschaften sowie ein weit verzweigtes Netz an Rad- und Wanderwegen sorgen für beste Voraussetzungen, um die Oberlausitz aktiv zu durchstreifen.



KINDERABENTUERLAND

Zahlreiche Freizeitknüller garantieren Familien, Kindern, Jugendlichen und jung gebliebenen Besuchern eine unvergessliche gemeinsame Zeit in der Oberlausitz.